



Schule im Kino

VERMITTLUNGSPROGRAMM FÜR SCHULEN
IM ÖSTERREICHISCHEN FILMMUSEUM

Sommersemester 2019

SCHULE IM KINO

Im Vermittlungsprogramm »Schule im Kino« lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

»Schule im Kino« bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

LECTURE Filmvermittler/innen und ÖFM-Mitarbeiter/innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

IM ATELIER MIT ... Filmkünstler/innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

FILM-TALK Präsentation meist österreichischer Kinofilme mit anschließendem Gespräch mit den Filmemacher/innen.

CLOSE-UP Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

CINEMA NEXT Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher/innen.

Die Veranstaltungen dauern zwischen 90 und 240 Minuten. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf
www.filmmuseum.at

Coverfoto:
Unten (2016, Djordje Čenić und Hermann Peseckas)

VERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2019

WORKSHOP	Elaine Loebenstein	Movie Music-Making	Age 7-10	on request	on request
IM ATELIER MIT	Virgil Widrich	Im Atelier mit Virgil Widrich	ab 14 Jahren	MO, 18. März	11-13 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	FR, 29. März	10-12.30 Uhr
CLOSE-UP	Katharina Müller / Stefanie Zingl	ums freierwerden hätte es ja gehen sollen (Ö 1977-84)	ab 15 Jahren	MI, 3. April	10-13.15 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	FR, 5. April	10-12.30 Uhr
LECTURE	Markus Maicher	Der geöffnete Raum: Film als Welterfahrung	ab 15 Jahren	MI, 10. April	10-12 Uhr
LECTURE	Stefan Huber / Michael Loebenstein	Geschichtsbilder: 100 Jahre Leben in Wien	ab 15 Jahren	MI, 24. April	10-12 Uhr
FILM-TALK	mit Djordje Čenić	Unten (Ö 2016)	ab 14 Jahren	DO, 25. April	10-13 Uhr
FILM-TALK	mit Catrin Freundlinger	Tokyo (Ö 2018)	12-14 Jahre	MO, 29. April	10-12.30 Uhr
LECTURE	Natascha Unkart / Nikolaus Zeiner	Pioniere des Lachens – Die Welt des Slapsticks	7-11 Jahre	MO, 6. Mai	10-12 Uhr
LECTURE	Natascha Unkart / Nikolaus Zeiner	Charlie gegen Goliath – Chaplins politische Kinokunst	12-14 Jahre	MI, 8. Mai	10-12 Uhr
LECTURE	Rosalie Töpfer	Behind the Pictures	10-14 Jahre	MI, 15. Mai	10-12 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	Gezeichnet, gebastelt, bewegt: Animationsfilme	6-9 Jahre	MI, 22. Mai	10-12 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann	Picture Start	ab 15 Jahren	MO, 3. Juni	10-14 Uhr
CLOSE-UP	Katharina Müller	Gloria (USA 1980)	ab 15 Jahren	DO, 6. Juni	10-13.30 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schüler/innen im Alter von 6 bis 18 Jahre sowie deren Lehrer/innen:

SCHULE IM KINO Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen, Filmvorführungen und Gesprächsformaten in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

FOKUS FILM Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

SUMMER SCHOOL Im August findet alljährlich unser mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrer/innen, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

VERGÜNSTIGTER KINOBESUCH Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmer/innen den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 6 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von



Österreichisches Filminstitut



Fachverband der Film- und Musikindustrie

ÖSTERREICHISCHES FILMMUSEUM

1010 Wien, Augustinerstraße 1

KONTAKT: Stefan Huber

T + 43/1/533 70 54-13

E-Mail: s.huber@filmmuseum.at

www.filmmuseum.at

Movie Music-Making

INDIVIDUAL DATE ON REQUEST, DURATION:
70–90 MINUTES AGE 7 TO 10



Monsieur Verdoux (1947, Charles Chaplin)

Pianist and improviser Elaine Loebenstein accompanies silent films at festivals and in cinemas all over the world. Her workshops aim to cultivate a child's expressive response to visual imagery with a particular focus on accompanying silent cartoons, comedies and curiosities, simultaneously introducing and contextualizing early cinema and the role music plays in its interpretation. From verbal and vocal response to rhythmic and musical expression, each workshop will culminate in a musical performance by the children. Improvisation will be encouraged throughout. Children with no previous musical experience are most welcome, as are those who already play instruments which (if possible) they are welcome to bring along.

A musical workshop with pianist

Elaine Loebenstein

IM ATELIER MIT...**Virgil Widrich**

MONTAG, 18. MÄRZ 2019, 11–13 UHR
AB 14 JAHREN

Den Großteil seines ersten Trickfilms *Auch Farbe kann träumen* zeichnete Virgil Widrich im Alter von 14 Jahren in der Schule. Aus Ärger darüber, dass alle wichtigen Filmmonster New York zerstören, aber selten eines in seiner Heimatstadt Salzburg vorbei kam, drehte er ein Jahr später seine Hommage an den Insektenmonsterfilm, *Monster in Salzburg*. Nach diesen sehr selten gezeigten Frühwerken folgen seine bekanntesten Filme: *Copy Shop* handelt von einem Mann,



Fast Film (2003, Virgil Widrich)

der sich so lange selbst vervielfältigt, bis die ganze Welt nur aus ihm besteht. *Fast Film* bietet innerhalb von 14 Minuten eine Tour de Force durch die Filmgeschichte. *Im Atelier* berichtet uns Virgil Widrich von der Arbeit an seinen Filmen und den Ideen, die hinter ihnen stecken.

Virgil Widrich, geb. 1967 in Salzburg, arbeitet an zahlreichen Film- und Multimediaproduktionen. Seine Kurzfilme *Copy Shop* und *Fast Film* wurden auf über 1000 Filmfestivals gezeigt, *Copy Shop* wurde 2002 für den Oscar nominiert. Zuletzt entstanden der Kinofilm *Die Nacht der 1000 Stunden*, Kurzfilme sowie Projekte für Ausstellungen und andere mediale Kontexte.

LECTURE**Manipulation und Kino****Propaganda und Gegenpropaganda im Film**

FREITAG, 29. MÄRZ 2019, 10–12.30 UHR
FREITAG, 5. APRIL 2019, 10–12.30 UHR
JEWEILS AB 16 JAHREN

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a.

Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**

ums freiwerden hätte es ja gehen sollen (Ö 1977–84)

MITTWOCH, 3. APRIL 2019, 10–13.15 UHR
AB 15 JAHREN

»Was soll denn die Leute an meinem Leben interessieren? Das war doch bei unzähligen anderen ähnlich.« Als die Schauspielerin Elfriede Irrall 1977 einen Film über ihre Mutter Erika Trojan machen möchte, ist diese zuerst skeptisch, dann aber zu einem Gespräch bereit. Erstaunlich offen erzählt sie von ihrem Leben in Wien, vom Nationalsozialismus, von familiären Zwängen und dem Wunsch nach Befreiung, von Liebe und Sexualität. Irrall findet zu diesen Erzählungen assoziative und poetische Bilder – Gesten des Alltags, Orte der Erinnerung, Familienfotos – und schafft so ein vielschichtiges Werk, dessen Brisanz und Aktualität ohne Vergleich sind.



Der **Filmvorführung** (R: Elfriede Irrall, 105 min) folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.

LECTURE**Der geöffnete Raum****Film als Welterfahrung**

MITTWOCH, 10. APRIL 2019, 10–12 UHR
AB 15 JAHREN

Film bietet die Möglichkeiten einer Welterfahrung, die sich radikal von alltäglicher Wahrnehmung oder kartographischer Abstraktion unterscheidet. Diese Erfahrung ist immer auch körperlich-räumlich, weshalb wir das Medium auf seine Möglichkeiten der Thematisierung und Öffnung des Raumes von den Anfängen bis in die Gegenwart befragen. Ausgehend vom statischen Blick früher Aktualitäten über rasend schnelle Einzelbilder in Avantgardefilmen bis hin zu neuen digitalen Möglichkeiten, uns die Welt aus der Sicht von Dingen zu präsentieren, machen uns die Filmbeispiele die Welt als räumliches Gefüge jeweils unterschiedlich,

aber in jedem Fall neu und grundlegend anders erlebbar.

Präsentiert von Filmmuseumsmitarbeiter **Markus Maicher**

LECTURE**Geschichtsbilder****100 Jahre Leben in Wien**

MITTWOCH, 24. APRIL 2019, 10–12 UHR
AB 15 JAHREN



Ein Film vom neuen Wien (1926, SDAP)

2019 begeht die Stadt Wien das hundertjährige Jubiläum des Sozialen Wohnbaus und damit des Gemeindebaus, der die Stadt damals wie heute prägt. Amateurfilme, Werbungen und Propagandafilme quer durch die Jahrzehnte werfen unterschiedliche Blicke auf diese aber auch auf andere Formen des Wohnens in der Stadt und ergeben so ein vielschichtiges, oft auch widersprüchliches Bild. Gemeinsam schauen wir Filmdokumente aus den letzten hundert Jahren und diskutieren, wie uns die unterschiedlichen Positionen und Herangehensweisen Auskunft geben über Leben und Zusammenleben in hundert Jahren Wiener Stadtgeschichte.

Präsentiert von **Michael Loebenstein**, Direktor des Filmmuseums, und Filmmuseumsmitarbeiter **Stefan Huber**

In der Reihe *Geschichtsbilder* werden historische Ereignisse und deren Darstellung im Film für und mit Schulklassen kritisch aufbereitet.

FILM-TALK**Unten** (Ö 2016)

DONNERSTAG, 25. APRIL 2019, 10–13 UHR
AB 14 JAHREN

Als Kind jugoslawischer Gastarbeiter in Linz aufzuwachsen, ist eine reiche, aber keine leichte Erfahrung. Djordje Čenić hat diese Erfahrung gemacht und reflektiert sie in seinem Film-Essay *Unten* ebenso persönlich wie politisch. Er taucht ins Archiv eigener

Videoaufnahmen, interview Familienmitglieder, recherchiert in Vereinen und reist mit der Kamera immer wieder ins Dorf seiner Familie. Čenićs Film lässt dabei erkennen, wie mit der jugoslawischen (und der späteren nationalstaatlichen) Identität ebenso gerungen wird wie mit der österreichischen und mit sozialen Identitäten, und wie sich all diese Aspekte quer durch die Jahrzehnte in stetigem Wandel befinden.

Filmvorführung (R: Djordje Čenić und Hermann Peseckas, 87 min) und anschließendes Gespräch mit Co-Regisseur **Djordje Čenić**

FILM-TALK *neu!*

Tokyo (Ö 2018)

MONTAG, 29. APRIL 2019, 10–12.30 UHR
12 BIS 14 JAHRE

Nicols Leben besteht aus Turnen, Schule, Turnen, Essen, Turnen, Wettkampf, Turnen. Die 12-Jährige verbringt an sechs Tagen die Woche jeweils drei Stunden beim Training. Catrin Freundlinger hat sie dabei mit der Kamera begleitet und widmet sich in ihrem Film dieser Struktur. Sie vertraut dabei der Erzähl- und Aussagekraft der Bilder und schafft so nach und nach ein Mosaik, in dem sich die verschiedenen Facetten von Nicols Alltags zeigen – von der Lust an der Bewegung über die erfrischende Renitenz der



© MATHIAS SEEBÄCHER

Protagonistin gegen die Formungsversuche durch Trainer/innen bis hin zu Aspekten abseits des Turnens, deren Spuren ebenfalls bis in die Halle reichen.

Filmvorführung (60 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseurin **Catrin Freundlinger**

LECTURE

Pioniere des Lachens Die Welt des Slapsticks

MONTAG, 6. MAI 2019, 10–12 UHR 7 BIS 11 JAHRE

Clowns und Pioniere des Films, die stets auf der Suche nach dem perfekten Gag waren und dabei sogar ihr Leben riskierten. Sie werden auf der ganzen Welt verehrt, ihre



Stan Laurel & Oliver Hardy

Gags und Techniken sind bis heute nicht nur für den komischen Film von Bedeutung. In Filmausschnitten von damals und heute wird gezeigt, wie Filmkomiker arbeiten, wie sie ihren Körper und die Filmtechnik einsetzen, um uns zum Lachen zu bringen. Wir sehen Charles Chaplin beim Regieführen, Buster Keaton, der Stunts vollbringt, und Stan und Ollie, denen nie wirklich etwas gelingt.

Präsentiert von den Filmvermittler/innen **Natascha Unkart** und **Nikolaus Zeiner**

LECTURE

Charlie gegen Goliath Chaplins politische Kinokunst

MITTWOCH, 8. MAI 2019, 10–12 UHR
12 BIS 14 JAHRE

Charles Chaplin entwickelte als Schauspieler und Regisseur eine Figur, die ebenso komisch wie politisch relevant war und immer noch ist: Der kleine Charlie, der »Tramp«, behauptet sich immer wieder gegen Polizisten, Grobiane, alles verschlingende Maschinen oder größenwahnsinnige Diktatoren. Das ist ein Grundmotiv, von den frühen Slapstick-Komödien bis zu den politisch engagierten Spätwerken wie *Modern Times* und *The Great Dictator*. Anhand von Chaplins Filmen zeigt sich, wie Kino nicht nur lustig, sondern auch politisch sein kann. Wie es Gesellschaftskritik übt und – zumindest als Utopie – Wege zeigt, wie Schwächere sich gegenüber den Stärkeren behaupten können.

Präsentiert von den Filmvermittler/innen **Natascha Unkart** und **Nikolaus Zeiner**

LECTURE

Behind the Pictures

MITTWOCH, 15. MAI 2019, 10–12 UHR
10 BIS 14 JAHRE

Das Kino als Ort des Sehens ist zugleich ein Ort des Nicht-Sehens. Denn oft entziehen

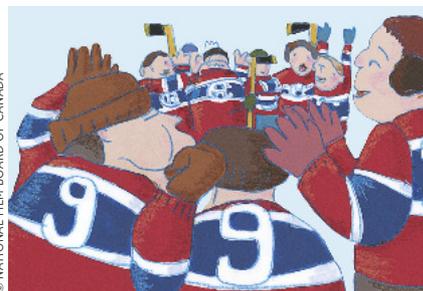
sich unseren Augen wesentliche Vorgänge, welche eine Filmvorführung begleiten. Wie wird aus einzelnen Bildern eine Bewegung? Wie kann ein Tänzer eine halbe Minute in der Luft schweben? Und gibt es Filme, die filmischer sind als andere? Wir schauen in dieser Lecture ganz genau hin und entdecken dabei nicht nur Filmbeiträge aus über einhundert Jahren Kinogeschichte, sondern lernen auch experimentelle Verfahrensweisen kennen, die uns zum Ursprung der bewegten Bilder führen.

Präsentiert von Filmvermittlerin **Rosalie Töpfer**

CLOSE-UP

Gezeichnet, gebastelt, bewegt Animationsfilme

MITTWOCH, 22. MAI 2019, 10–12 UHR
6 BIS 9 JAHRE



© NATIONAL FILM BOARD OF CANADA

The Sweater (1980, Sheldon Cohen)

Der Animationsfilm ist nur eine von vielen Gattungen des Films, zeigt uns aber, was jeder Film immer macht: aus einzelnen, unbewegten Bildern die Illusion von Bewegung erzeugen. Ob gezeichnet, gemalt, gekratzt oder collagiert, ob Menschen, Tiere, Gegenstände oder abstrakte Formen, (Animations-)Film bringt alles in Bewegung. Das Programm kann also aus einem reichen Fundus schöpfen und zeigt die endlosen Möglichkeiten an ausdrucksstarken Geschichten und imaginierten Fantasiewelten. Das **Kurzfilmprogramm** (Gesamtlänge ca. 30 Minuten) wird von gemeinsamen Analysen der gezeigten Filme begleitet.

LECTURE *neu!*

Picture Start Die Kunst der Exposition

MONTAG, 3. JUNI 2019, 10–14 UHR AB 15 JAHREN

These: Atmosphäre, Figurenzeichnung, Milieu, Perspektive und ästhetisches Konzept – all dies steckt idealerweise bereits

in den ersten Minuten eines Films, der Exposition. Sie gibt eine Spur, erzeugt eine Stimmung, legt das Fundament für das Kommende, das unsere Erwartungen bestätigen oder mit ihnen brechen kann. In der Lecture werden Expositionen aus unterschiedlichsten Beispielen der Filmgeschichte gezeigt und analysiert. Am Ende stimmen alle Anwesenden aufgrund der Expositionen für einen Film. Dieser wird in voller Länge gezeigt, um die These mit der Erfahrung des Films zu vergleichen.

Präsentiert von Filmvermittler **Alejandro Bachmann**

CLOSE-UP *neu!*

Gloria

DONNERSTAG, 6. JUNI 2019, 10–13.30 UHR
AB 15 JAHREN

Als die Eltern des 6-jährigen Phil von der Mafia erschossen werden, findet sich seine Nachbarin Gloria plötzlich in der Situation, sich um den Buben kümmern zu müssen. Eine Situation, die ihr gar nicht gefällt, ist doch ihr gutes Herz nach Jahrzehnten in der Gangsterwelt von New York hinter einer



dicken Schicht »Toughness« versteckt. John Cassavetes nimmt sich des US-Mythos' »Gangsterfilm« an und übersetzt dessen Realismus – schon immer ein zentraler Aspekt des Genres – in die Gegenwart der 1970er, ohne dabei das Abenteuerverliche aus den Augen zu verlieren. Das Ergebnis zeigt die zärtliche Annäherung zweier Menschen und ist eine Liebeserklärung an eine Stadt, in der trotz aller Härte Zusammenhalt zu finden ist.

Der **Filmvorführung** (R: John Cassavetes, 122 min) folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.